

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Wiegenlied

Kinkel, Johanna

Berlin, ca. 1850

No. 4. Wiegenlied. Andante.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-11395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-11395)



Nº 4. WIEGENLIED.

SINGSTIMME.

Andante.

PIANO-FORTE.

O... du hast es gar zu gut, lieb Her - zens - kind, drum

gib dich zu frie - den und schla - fe geschwind. Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf.

Fine.

piu moto.

1. Wie bist du so glück - lich, wie bist du so reich, der
2. Da drau - ssen da heu - let der eis - kal - te Wind, er
3. Da drau - ssen da zie - het den Schlit - ten das Pferd, es

1. Va - ter, die Mut - ter thun Al - les dir nach deinem Sinn; liegt warm in dem Bett - chen von
2. wei - net und bläst durch Berlin, die grosse, grosse Stadt; der Sturmwind ist nei - disch auf
3. läu - ten die Schel - len, das Pferdchen aber ist be - trübt; mit Schnauben und Wie - hern es

M. 511949

Bücherrei

der
staatl. Hochschule für Musik

R 2885

7102

1. Flau - me so weich, ... kriegst köst - li - ches Süpp - chen mit zu - ckersüßem Zucker drin,
 2. dich, mein lieb Kind, ... weil er nicht wie du ein warm Flaumenfeder-Bettchen hat.
 3. laut sich he - schwert, dass nie - mand ihm Zu - cker und de - li - kates Süppchen giebt.

1. Ei - a, ei - a, ei - a, ei, weint das Kind, ei - a, ei - a, ei - a, ei, weint das Kind,
 2. Susu su su su su su, bläst der Wind, su su su su su su su, bläst der Wind,
 3. Klingi lin - gi lin - gi ling, schellt das Pferd, klingi lin - gi lin - gi ling, schellt das Pferd,

rallent: un poco. **Vers 4.**

1. ei - a ei - a ei - a ei.
 2. su su su su su su su. Da drau - ssen da stehn Mu - - - si -
 3. klin - gi lin - gi lin - gi ling.

rallent: un poco. **D.S.**

kan - ten im Schnee, die Frau singt ein Lied - chen, die Fie - delpielt der Mañda - zu; oh

ih - - nen der Hals und die Fin - ger thun weh, doch müs - sen sie sin - gen und

fie - deln oh - ne Rast und Ruh. La la la la la la la, singt die Frau,

pp

rallent un poco. *Andante.*

vi - di vi - di vi - di vi - di vi - di vi - di bum, spielt der Mann, vi - di vi - di vi - di vi - di vi - di bum. O

du hast es gar zu gut, lieb Her - zens - kind, drum gieb dich zufrie - den und

p

schla - fe ge - schwind, Schlaf, schlaf, schlaf, schlaf, (J. Mathieux.)

p